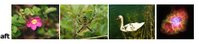
Mitteilungen der Naturkundlichen Gesellschaft


Abfrage von Publikationen

von Kurz Michael, am 2020.07.11
Das Geisterfischchen *Ctenolepisma calva* (Ritter, 1910), ein neues Neozoon in Salzburg

Michael Kurz

Zusammenfassung:
Ctenolepisma calva (Ritter, 1910) wurde ursprünglich aus Sri Lanka beschrieben und wurde anschließend nach Kuba und Guyana verschleppt (wikipedia 2020). In Europa wurde die Art erstmals 2017 aus Chemnitz und Frankfurt am Main gemeldet (Pressestelle Stadt Chemnitz 2017, Prpic 2017). Eine erste zweifelhafte Beobachtung wurde in Salzburg 2019 gemacht, nun gelang erstmals auch der Fotonachweis des Tieres.

Ergebnisse:
Das aus Sri Lanka stammende und später nach Mittel- und Südamerika verschleppte Geisterfischchen *Ctenolepisma calva* (Ritter, 1910) wurde in Europa erstmals 2017 nachgewiesen, und zwar kurz hintereinander in den deutschen Städten Chemnitz (Pressestelle Stadt Chemnitz 2017) und Frankfurt am Main (Prpic 2017). Danach scheint kein weiterer Fund aus Europa gemeldet worden zu sein. Bereits 2019 beobachtet der Autor in seiner Wohnung in Salzburg-Grigl ein sehr helles Fischchen, das möglicherweise dieser Art zuzuordnen ist, allerdings konnte das Tier weder gefangen werden, noch gelang ein photographischer Nachweis (Kurz 2019). Am 2.6.2020 konnte dann erstmals ein Tier photographiert werden, zwei weitere folgten am 6.6.2020 und 9.6.2020. Wie die bereits 2002 und 2019 festgestellten Arten *Ctenolepisma lineata* (Fabricius, 1775) und *Ctenolepisma longicaudata* Escherich, 1905, wurde auch *C. calva* zunächst in einem Sanitärraum nachgewiesen. Es wird interessant sein festzustellen, ob das Geisterfischchen, wie die beiden anderen Arten, im Sommer auch im Freien vorkommt. Eine damit verbundene aktive Ausbreitung ist anzunehmen, da zwischen den Funden in Deutschland und jenem in Österreich keinerlei Zusammenhang besteht.

Das Geisterfischchen in Salzburg-Grigl, 6.6.2020

Literatur:

- Seite „Geisterfischchen". In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 1. Mai 2020, 08:27 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Geisterfischchen&oldid=199481743 (Abgerufen: 8. Juni 2020, 11:56 UTC)
- Kurz, M. A. 2019. Erster Nachweis des Papierfischchens (*Ctenolepisma longicaudata* Escherich, 1905) im Bundesland Salzburg (Zygentoma, Lepismatidae). Mitteilungen der Naturkundlichen Gesellschaft.
- Pressestelle Stadt Chemnitz 2017: Aliens unter uns – eine Begegnung mit der sechsten Art. Pressemitteilung der Stadt Chemnitz vom 7. April 2017. URL: http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/aktuelles/presse/pressemitteilungen/2017/203.html
- Prpic N. M. 2017. Das Geisterfischchen *Ctenolepisma calva* in Frankfurt am Main (Zygentoma: Lepismatidae). Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen 66 (3/4): 101.

Michael Kurz
Josef-Waach-Str. 13/1
A-5023 Salzburg
Naturkundliche Gesellschaft

von Kurz Michael, am 2019.05.16
Erster Nachweis des Papierfischchens (*Ctenolepisma longicaudata* Escherich, 1905) im Bundesland Salzburg (Zygentoma, Lepismatidae)

Michael Kurz

Zusammenfassung:
Ctenolepisma longicaudata Escherich, 1905 war aus Österreich bisher nur durch einen Einzelfund aus einem Wiener Museum aus dem Jahr 2002 bekannt (wikipedia 2019). Nun wurden weitere Funde aus dem Bundesland Salzburg bekannt, die darauf hindeuten, dass das Tier bereits weiter verbreitet ist und bisher nur übersehen wurde.

Ergebnisse:
C. longicaudata, das Papierfischchen, ist mittlerweile fast weltweit verschleppt und auch in Europa, besonders in Westeuropa, bereits weit verbreitet (GBIF 2019). Der Ursprung dieses Neozoons ist allerdings unbekannt. Aus Österreich wurde bisher nur ein einziger Fund aus dem Depot eines Wiener Museums gemeldet (wikipedia 2019). Am Abend des 28.3.2019 wurde dann erstmals ein erwachsenes Tier in der Stadt Salzburg im Stadtteil Grigl im Bad fotografiert. Ein weiterer Fund an derselben Stelle folgte am 12.5.2019, diesmal ein noch nicht völlig ausgewachsenes Tier. Und schließlich konnte die Art am 13.5.2019 auch in Hallein und am 15.5.2019 in Grödig nachgewiesen werden. Dies legt nahe, dass die Art in Salzburg in Wohnungen bereits weiter verbreitet ist und bisher nur übersehen wurde. Da in der Wohnung in Salzburg-Grigl auch das Silberfischchen *Lepisma saccharina* Linné, 1758 und das Kammfischchen *Ctenolepisma lineata* (Fabricius, 1775) (erstmals 2002 für Salzburg nachgewiesen) vorkommen, wird es interessant sein zu beobachten, ob sich alle drei Fischchen-Arten nebeneinander behaupten werden, oder ob es zur Verdrängung der einen oder anderen Art kommen wird. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch der mögliche Fund von *Ctenolepisma calva* (Ritter, 1910), des Geisterfischchens in derselben Wohnung, der allerdings noch der Bestätigung bedarf, da kein fotografischer Beleg vorliegt.

Erster Nachweis des Papierfischchens in Salzburg: Stadt Salzburg, Grigl, 28.3.2019.

Danksagung:
Mein besonderer Dank gilt Frau Katharina Schlager, die im Rahmen eines kurzfristig angesetzten „citizen science"-Monitorings zu den Funden aus Hallein und Grödig beitragen konnte.

Literatur:

- Seite „Papierfischchen". In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 8. Oktober 2018, 15:03 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Papierfischchen&oldid=181607403 (Abgerufen: 15. Mai 2019, 13:44 UTC)
- GBIF Secretariat: GBIF Backbone Taxonomy. https://doi.org/10.15468/39omei Accessed via https://www.gbif.org/species/1421100 am 16.5.2019.

Michael Kurz
Josef-Waach-Str. 13/1
A-5023 Salzburg
Naturkundliche Gesellschaft

zurück

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Monografien Entomologie Gemischt

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 0103

Autor(en)/Author(s): Kurz Michael

Artikel/Article: Erster Nachweis des Papierfischchens (Ctenolepisma longicaudata Escherich, 1905) im Bundesland Salzburg (Zygentoma, Lepismatidae). 1